

Medikamente reibungslos verpacken

Aventis setzt auf integriertes Etikettendrucksystem von Zebra und Schreiner LogiData

Aventis ist ein weltweit führendes Pharmaunternehmen mit Sitz in Straßburg/Frankreich

Das Unternehmen konzentriert sich auf die Entwicklung innovativer, verschreibungspflichtiger Arzneimittel, deren Herstellung und Vermarktung sowie auf die Verbesserung bisher unzureichender Behandlungsmöglichkeiten in den wesentlichen therapeutischen Gebieten. Die Fertigung in Frankfurt nimmt eine Schlüsselposition in der internationalen Arzneimittelherstellung des Unternehmens ein. Insgesamt stellt Aventis in Deutschland rund 400 Millionen Einheiten verschiedener Arzneiformen pro Jahr her, wobei der Schwerpunkt bei der Herstellung steriler Arzneimittel in flüssiger bzw. fester Form liegt. Rund die Hälfte dieser Produktionsmengen wird im Inland abgesetzt, die andere Hälfte wird in mehr als 80 Länder exportiert.

Christian Kessler, Projektingenieur bei Aventis Deutschland, berichtet, dass im Bereich Fertigarzneimittel Frankfurt im Lauf der Jahre ein sehr heterogenes Umfeld unterschiedlicher Etikettiersysteme entstanden war und nun ein unter Windows NT laufendes, netzwerkfähiges Etikettiersystem zur Kennzeichnung der Norm-Verpackungskartons eingeführt werden sollte.

Da das Unternehmen bereits eine langjährige und gute Zusammenarbeit mit seinem Systemlieferanten Schreiner LogiData aus München aufgebaut hatte, wurde dieser mit der Umsetzung der Lösung beauftragt. Schreiner entschied sich für den Einsatz der robusten Industriedrucker Z140XiII/XiIII des Anbieters Zebra aus Obertshausen. Diese Drucker sind mit einer Druckgeschwindigkeit von bis zu 305 mm pro Sekunde die schnellsten Drucker, die Zebra in der Xi-Serie anbietet. Diese hohe Leistungsfähigkeit und ihre Stahlblechkonstruktion machen die Drucker zur idealen Lösung für ablaufkritische Anwendungen mit hohem Durchsatz im Dauereinsatz. Der 140XiIII empfahl sich daher auch für den Einsatz bei Aventis, da Etiketten problemlos nach Bedarf oder in größeren Mengen ausgedruckt werden können. Heute werden bei Aventis 15 dieser Drucker an manuellen Etikettendruckstationen eingesetzt. Sieben weitere Drucker wurden mit Applikatoren in vollautomatische Verpackungslinien integriert.

Die Etikettenlayouts werden komfortabel unter Windows mit einer speziellen Software für die Etikettengestaltung und deren Druck erstellt, die ebenfalls von Schreiner implementiert wurde. Die variablen Inhalte für die verschiedenen Artikel und die je Auftrag und Charge anfallenden Druckdaten werden in einer ORACLE-Datenbank gespeichert. Damit eine Rückverfolgung gemäß den Qualitätsmanagement-Bestimmungen möglich ist, werden sämtliche gedruckten Etiketten bilanziert.



Lösungstechnologie

140XiII™

140XiIII™

Windows NT



Für die Mitarbeiter an den Arbeitsstationen wurde eine übersichtliche, individuelle und passwort-gesteuerte Windows-Benutzeroberfläche programmiert, über die auftragsabhängig die Dateneingabe zum Drucken erfolgt.

Die Benutzerverwaltung regelt die Rechte, welcher der Bediener an der Software erhält.

„Seit Einführung der Drucker konnten wir kaum Ausfälle verzeichnen. Einzig Verschleißteile, wie die Thermoleisten und die Keilriemen an den Druckern, müssen ab und an ausgetauscht werden. Bei einer Auslastung mit rund 3 Millionen Versandetiketten im Jahr ist dies aber nicht weiter verwunderlich. Die Robustheit und Ausfallsicherheit der Drucker bedeutet somit durchaus einen messbaren wirtschaftlichen Nutzen für Aventis. Denn wenn ein Drucker ausfallen würde, stünde bei den automatischen Verpackungslinien gleich die ganze Produktion still - und dies zöge hohe Kosten nach sich. Von daher sind wir sehr zufrieden mit dem jetzt verwirklichten System“, so das Resümee von Kessler.

Der 140XiIII empfahl sich daher auch für den Einsatz bei Aventis, da Etiketten problemlos nach Bedarf oder in größeren Mengen ausgedruckt werden können.

